



**Erster Bürgermeister
Manfred Merz
Aurach**

**Haus der Betreuung und Pflege, Aurach
Offizielle Einweihung / Übergabe
Freitag, 20. Mai 2016, 10:00 Uhr**

Grußwort

**Sehr geehrte Familie Ströbel und alle am Projekt beteiligten
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Hauses**

**sehr geehrter Herr Thoma vom Haus der Betreuung und Pflege mit Ihrem
gesamten Team, das hier in Aurach arbeitet,**

werte Festgäste!

**Heute ist ein glücklicher Tag für unsere Gemeinde und so grüße ich Sie alle
herzlich und freue mich über Ihr dasein!**

**„Was lange währt wird endlich gut –
oder das Ergebnis war alle Mühe wert.“**

Vor knapp zehn Jahren wurde ich hier in Aurach zum ersten Bürgermeister gewählt; solange beschäftigt mich das Thema, einer zu unserer Gemeinde passenden Senioreneinrichtung. Am Anfang war es ein Wunsch, aber je mehr ich mich damit beschäftigte umso mehr reifte die Erkenntnis, dass ein solches Haus für unsere Gemeinde nicht Wunsch bleiben sollte, sondern es sich lohnt, sich für eine solche Einrichtung tatkräftig zu engagieren.

Warum?

- Weil unsere Gesellschaft immer älter wird!
- Weil traditionelle, familiäre Strukturen sich immer mehr verändern.
- Weil Menschen zwar möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben wollen, das aber nicht immer möglich und mitunter auch nicht sinnvoll ist.



**Erster Bürgermeister
Manfred Merz
Aurach**

- Weil Menschen die sich fürs Pflegeheim entscheiden - vielleicht entscheiden müssen - dann wenigstens in ihrer vertrauten Gemeinde bleiben wollen.
- Weil immer mehr Menschen vom zu großen eigenen Haus in seniorengerechte Wohnungen wechseln möchten und mit einem Pflegeheim im Hintergrund sich gerne entsprechende Dienstleistungen nach Bedarf zukaufen wollen.

Und ganz egoistisch für unser Gemeinwesen:

- Weil der Dienstleistungsfaktor für unsere Gemeinde wichtig ist.
- Weil wir unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst in unserer Gemeinde binden und halten wollen, ja vielleicht sogar den einen oder anderen zugewinnen.
- Weil wir nur dann wichtige Einrichtungen am Ort halten können, wenn die Gemeinde nicht abfällt, sondern wir uns behaupten – wir stehen auch in einer Konkurrenz.

Konkurrenz – ein passendes Stichwort und ein wichtiges Element unserer Wirtschaftsordnung.

Wer baut und betreibt solche Einrichtungen? Zum Beispiel Kommunen – eine kleine Gemeinde wie Aurach kann das aber kaum leisten. Und dann gibt es die großen Träger von den beiden Kirchen oder freigemeinnützige bekannte Träger. Aber diese engagieren sich nur ausnahmsweise in Gemeinden in der Größe von Aurach.

Und dann traf ich, es ist wohl acht Jahre her Frau Hildegard Ströbel und nach etlichen Gesprächen zeichnete sich ab, dass aus dem sehnlichen Wunsch Wirklichkeit werden könnte. Der erste Schritt für einen noch langen Weg war getan.

Wichtige Meilensteine bis zum heutigen Tag waren aus meiner Sicht

- die Standortsuche und – findung,
- das Baurecht zu schaffen,
- die Suche nach einem geeigneten Betreiber.



**Erster Bürgermeister
Manfred Merz
Aurach**

Was das Grundstück anbelangt, ich kann mich an dieser Stelle nur bei Frau Blank bedanken, ohne ihr Zutun säßen wir heute nicht hier. Ich behaupte sogar, es würde diese Einrichtung in unserer Gemeinde überhaupt nicht geben, denn es gibt keinen besseren Standort im Herzen von Aurach und doch in beschaulicher Lage. Danke Frau Blank!

Ich will nicht verhehlen, dass der Standort auch umstritten war.

Gemeinsam und damit meine ich den Gemeinderat und die Bauherrschaft haben wir uns dieser Diskussion gestellt und in einem Bebauungsplanverfahren das Für und Wider sorgfältig abgewogen, eine Baustraße wurde eigens ausgebaut, der Hochwasserschutz hergestellt. Viele Hürden galt es zu nehmen und diese hielten auch einer gerichtlichen Überprüfung stand.

Als dann Frau Ströbel mit dem Haus der Betreuung und Pflege, Herrn Thoma als künftigen Betreiber im Rathaus erschien und wir dann gemeinsam auf dem Grundstück standen – da sprang der Funke über und jeder arbeitete seine Aufgaben ab und wenn nötig stimmten wir uns gegenseitig ab. Das vorzeigbare Ergebnis – wir sitzen heute mitten drinnen und können gemeinsam stolz sein und uns freuen!

Wie sagte ich am Anfang?

Es war alle Mühen wert – und wenn ich daran denke, dass dieses Haus für pflegebedürftige Menschen dienen, aber auch für Senioren eine angenehme Umgebung bieten soll, so meine ich, ist es das mehr als wert! Wenn das Haus voll belegt sein wird, dann werden hier mehr als 60 Menschen leben und ca. 30 arbeiten, zusammen beinahe 100 Menschen – so gesehen tue ich mich mit manchen Diskussionen die geführt wurden und wieder aufkommen zugegebenermaßen schwer. Eine humane Gesellschaft muss sich daran messen lassen wie sie mit Menschen mit Handicap umgeht, mit alten Menschen, mit Menschen die der Pflege bedürfen, natürlich auch mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Dieses Haus hier ist ein wichtiger Mosaikstein in unserer Gemeinde – in diesem Sinne und das rechtfertigt auch die eine oder andere unvermeidliche Belastung zu ertragen.



**Erster Bürgermeister
Manfred Merz
Aurach**

An dieser Stelle danke ich für all das Verständnis das von vielen aufgebracht wurde, ich danke dem Gemeinderat für seine Standhaftigkeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, welche die Beschlüsse versiert umsetzten.

Ich danke der Firma Ströbel und dem Haus der Pflege für das Vertrauen das sie in unsere Gemeinde setzen.

Was die Akzeptanz in der Bevölkerung anbelangt, am 30. April / 1. Mai fand eine Abstimmung mit den Füßen statt, die neue Einrichtung wurde förmlich überrannt; die Belegung läuft sehr gut an; alle Wohnungen sind längst verkauft; es gibt sogar ein hohes Interesse, weitere Wohnungen zu erwerben.

Ich wünsche der Einrichtung, dass sie ein fester Bestandteil unserer Gemeinde werden möge, ich wünsche allen Bewohnern, ob im Pflegeheim oder in den Wohnungen, dass sie sich hier zu Hause und wohl fühlen und ihnen bei Bedarf immer bestens geholfen wird. Ich wünsche, dass eine Hausgemeinschaft zusammenwächst. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie hier ihre Arbeit stets gerne tun und dabei immer das Wohl und Wehe der Menschen die hier leben im Vordergrund sehen – so wie der Name: Haus der Betreuung und Pflege.

Als kleine Erinnerung an diesen Tag überreiche ich unser obligatorisches Gemeindewappen – in Glas. Um unsere besondere Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen wird im Hof noch gemeinsam eine Platane gepflanzt, welche die Gemeinde stiftet.

Persönlich durfte ich auch einen kleinen Beitrag zur inneren Ausgestaltung der Flure leisten, das eine oder andere Foto stammt aus meinem Archiv; dies ist mir eine besondere Ehre.

Ich wünsche allen die hier leben, arbeiten, ein- und ausgehen Gottes Segen!

Ihr

Manfred Merz

13.05.2016